

Bildungskommunisten schaffen das Sitzenbleiben ab !

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. Februar 2013 17:53

Zitat von Meike.

Oder eben auf den Untergang des Abendlandes. 😊

Der ist ja ohnehin seit Jahrtausenden im Gang und nicht aufzuhalten.

Dieser Thread hier ist ja ohnehin zur Polemik verdammt, er wurde ja schon so eröffnet.

Oder gibt es womöglich doch mal ein paar Argumente?

Sitzenbleiben, heißt es ja, ist sehr teuer. Wenn man es abschafft, dann würden ja - theoretisch - Mittel frei, die man in die individuelle Förderung stecken könnte. Aber ist das geplant?? Hat jemand eine Aussage dazu?

Sitzenbleiben ist in bestimmten Jahrgangsstufen auch jetzt schon nicht möglich. Wenn die Entscheidung über die Schulform bei den Eltern liegt, dann kann man natürlich auch kein Kind nicht einfach vom Gymnasium zur Hauptschule umschulen. Mir fehlt eine Aussage dazu, wie denn die Schüler die Abschlussprüfungen machen sollen? Ich denke nicht in Schubladen wie "[Bildungskommunismus](#)" und vermute, die Initiatoren haben sich doch irgendetwas dazu gedacht. Nur was? Ohne Sitzenbleiben aufs Abitur zusteuern und dann in Klasse 10 an den Abschlussprüfungen oder später an der Zulassung scheitern? Und dann? Eben doch wiederholen, nur heißt das dann nicht so?

Wenn ich mir vorstelle, in unseren dreijährigen Vollzeitschulklassen, die mit der Fachhochschulreife abschließen, könnte man nicht mehr sitzenbleiben: Die Verschwendug wäre gigantisch. Schüler, die nicht freiwillig gehen, aber es eben auch nicht schaffen (können), würden drei Jahre vergeuden. Drei Jahre Schule ohne Abschluss, drei Jahre, in denen sie vermutlich auch noch andere vom Lernen abhalten. Das kann so nicht gedacht sein. Aber wie ist es gedacht?